

Ein deutsches Regiment im Amerikanischen Bürgerkrieg: Das 45th New York State Volunteer Infantry Regiment „5th German Rifles“

Von William J. Halpin

Die Revolution von 1848 und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den deutschen Staaten in dieser Zeit schwemmten Tausende von Deutschen, von denen viele frühere Militärs waren, an die amerikanische Küste. Bekannt wurden diese als die „48-iger“. Sie waren auch wegen der politischen Situation aus Europa geflüchtet und daher tief von der republikanischen Sache überzeugt, für die sie bereit waren, auch in ihrer neuen Heimat zu kämpfen. So gelang es Abraham Lincoln innerhalb von wenigen Tagen 75.000 Freiwillige für den Krieg zu begeistern.



Deutsche, wie z.B. Alexander Schimmelfennig, stellten rein deutsche Regimenter zusammen, so wurde auch das „1st German Rifle“ – 8th New York Volunteers – von dem bekannten 48-iger, Louis Blenker, einem Rheinländer aus Worms, organisiert. Viele deutsche Einwanderer waren von New York fasziniert und so konnten sich schnell New Yorker Regimenter aus den dort lebenden Deutschen rekrutieren. Auch das 45th N.Y.S. Vol. Regt. war das Ergebnis dieses frühen Enthusiasmus. Die Anwerbung für dieses Regiment, das auch das „5th German Rifles“ genannt wurde, begann im August 1861 und es erreichte seine volle Stärke von fast tausend Mann Mitte Oktober 1861. Die Anwerbung erfolgte ausschließlich in New York City aus den deutschsprachigen Einwanderern und Deutschamerikanern der ersten Generation.



Der Oberst des Regiments war Georg von Amsberg, ein Soldat, der während der ungarischen Revolution (1848-49) für die Freiheit Ungarns gegen die Monarchie gekämpft hatte. Der zweite Kommandeur war Edward Graf von Wratislaw, der auch einige Kompanien zusammengestellt hatte. Das Regiment hatte sein Musterungsbüro in der Innenstadt von New York und die Angeworbenen kampierten dort, wo heute Manhattan am Triborough Bridge beginnt. Während man dort lagerte, war schon ein erster Todesfall zu beklagen, denn ein tollpatschiger Rekrut erschoss unbeabsichtigt seinen Kameraden.

Das Regiment verließ am 9. Oktober 1861 New York City und wurde Teil von Stahels Brigade in Blenkers Division der Army of the Potomac. Es erlitt den ersten kriegsbedingten Ausfall bei einem Scharmützel mit konföderierter Kavallerie bei Annandale in Virginia. Das 45th kämpfte insbesondere in den Schlachten des Zweiten Bull Run, von Chancellorsville und bei Gettysburg.

Beim Zweiten Bull Run führte das Regiment einen Angriff von Doge House den Hügel hinab, zu einer Stelle unterhalb des derzeitigen Warrenton Turnpike (Zollhaus), wo es von einem verstärkten konföderiertem Regiment und von heftigem Artilleriefeuer, das gegen die rechte Flanke gerichtet war, zurückgeworfen wurde. Dieser Angriff im Artilleriefeuer wurde von Hauptmann Dilger von der 1st. Ohio Artillerie beobachtet, ohne dass er jedoch unglücklicherweise den Soldaten mit seiner Artillerie helfen konnte.

Das Pech verfolgte das 45th Regiment auch bei Chancellorsville, wo es das erste Opfer von Stonewall Jacksons berühmtem Flankenmarsch wurde. General Hooker befahl dem XI. Corps in eine ungeschützte Stellung am Orange Turnpike einzunehmen mit dem 45th am äußersten rechten Ende der Kampflinie. Die Vorposten des 45th entdeckten als Erste die Bewegungen der Konföderierten in den Wäldern in der Nähe der Stellungen des XI Corps. Die Vorposten eilten zum Hauptquartier des Corps zurück und berichteten atemlos von dem Erscheinen der Rebellen. Unglücklicherweise wurde Ihnen unterstellt, dass sie übertreiben würden, was sie gesehen hatten, und so wurde das XI. Corps vom Feind überrascht. Während der Öffentlichkeit davon berichtet wurde, dass das XI Corps seine Waffen wegwarf und flüchtete, gibt es ausreichende Beweise dafür, dass verschiedene vergebliche Versuche, die Konföderierten aufzuhalten, stattgefunden hatten. Das 45th hat zusammen mit anderen Einheiten des XI Corps mindestens zwei vergebliche Versuche unternommen, die Angriffe abzuwehren, aber der Vorstoß der Rebellen war nicht zu stoppen. Ein deutlicher Beweis, dass das 45th nicht seine Waffen wegwarf und flüchtete, ist, dass die Mannschaften nur in geringem Umfang nach der Schlacht neue Ausrüstungen anforderten und dass es mit vielen Toten und Verwundeten den Rückzug bezahlen musste, ferner finden sich in den Berichten der Offiziere des 45th viele Einzelheiten über den Widerstand, der beteiligten Einheiten (siehe hierzu auch den Bericht von Carl Schurz).

Bei Gettysburg am Morgen des 1. Juli 1863 bekam das Regiment schließlich die Chance zu zeigen, was es zu leisten imstande war. Das 45th hatte entlang der Emmitsburg Road kampiert, als die Meldung kam, dass es zu einem Kampf in der Nähe von Gettysburg gekommen war. Das Regiment unter dem Befehl von Oberstleutnant Adolphus Dobke brach im Geschwindmarsch auf, eilte durch die Stadt und bezog am späten Morgen anfangs eine Stellung außerhalb der Stadt bei der Mummasburg Road, die jetzt Howard Avenue heißt. Das Regiment vertrieb von dort die konföderierten Scharfschützen aus einer Obstplantage und jagte noch mehr Konföderierte von McLeans Scheune hinweg und machte viele Gefangene. Korporal Rudolf Schwarz vom 45th nahm seinen eigenen Bruder, einen Konföderierten, bei der Scheune gefangen! Korporal Schwarz fiel jedoch später an diesem Tag.

Als die Situation der Unionstruppen ins Scheitern geriet, musste sich das 45th in die Stadt zurückziehen. Ein Teil des Regiments unter Hauptmann Francis Irsch wurde in der Stadt beim Eagle Hotel abgeschnitten und besetzte die Häuser, aus denen heraus der Widerstand fortgesetzt wurde, bis die Hoffnungslosigkeit dieser Stellungen augenscheinlich wurde. Nachdem sie sich ergeben hatten, verweigerten sie das Angebot, nämlich die Freiheit zu erhalten - jedoch mit dem Ehrenwort nicht mehr zu kämpfen - und gingen lieber in die Gefangenschaft, wo viele ihr Leben in den Gefangenenlagern von Andersonville und Libby verloren. Hauptmann Irsch erhielt (als einziger des Regiments) die Medal of Honor für seine Heldentaten bei McLeans Scheune und in der Stadt. Der Rest des Regiments entkam zum Cemetery Hill und verteidigte das Gebiet um das Cemetery Torhaus, wo heute die Kanone steht, die an die Stellung von Digers Batterie erinnert.

In der Nacht vom 2. Juli wurde das 45th zur Verstärkung ihrer New Yorker Kameraden zum Culp's Hill von General George Greene beordert. Die Deutschen eroberten einige Schützengräben zurück und hielten diese solange, bis sie am Morgen des 3. Juli abgelöst wurden. Sie kehrten zum Cemetery Hill zurück, von wo aus eine Freiwilligenabteilung des 45th von 10 Mann unter Sergeant Link konföderierte Scharfschützen aus der Stadt zu vertreiben hatte, damit sich die Unionsartillerie ungestört der Abwehr von Picket's Frontalangriff zuwenden konnte. Alle diese Freiwilligen fielen oder wurden verwundet. Sergeant Link starb an seinen Wunden in New York City.

Die exakte Anzahl der Männer, die während des Gefechts in dieser Schlacht getötet, verwundet und gefangengenommen wurden, ist für das 45th schwer zu bestimmen. Die Regimentshistoriker stellten zur Eröffnungsfeier des Denkmals von Gettysburg fest, dass 30 getötet und 100

verwundet oder gefangengenommen wurden. Frederick Phisterer gab Verluste - in seinem Werk über New York im Rebellionskrieg - von 11 Getöteten und 7 tödlich Verwundeten sowie 28 leicht Verwundeten an. Eine Ergänzung führt 178 Männer als Vermisste auf, die beim Rückzug getötet oder gefangengenommen wurden.

Nach Gettysburg hatte das 45th N.Y. Regiment nur noch einen weiteren Toten zu beklagen, obwohl es in den Schlachten von Lookout Mountain und Chattanooga sowie dann als Teil des neuen XX. Korps bei Resaca, Kennesaw Mountain und in East Tennessee kämpfte oder beteiligt war (das kann nicht richtig sein, denn auf dem Friedhof von Chattanooga liegen allein schon 18 Tote des 45th Regt. !!) . Es unterstützte das 31th Wisconsin als „Provost Guard“ (Feldgendarmerie) bei Nashville, wozu es übrigens im Juni 1865 mit dem 58th New York vereinigt wurde.

Insgesamt hat das 45th N.Y. Regiment während der Dienstzeit 48 Freiwillige und 5 Offiziere, die im Kampf fielen oder an den Wunden starben und weitere 245 vermisste Männer und Offiziere, verloren. Krankheiten kosteten das Regiment noch 99 Männer und 22 starben in den konföderierten Gefangenenlagern an Krankheiten (gesamt somit 419 Männer von ca. 1000 also Verluste von 42% !).

Die erreichbaren Quellen über die ursprüngliche Uniformierung und der Ausrüstung des 45th N.Y. Regiment sind unglücklicherweise sehr spärlich. Nach den Aufzeichnungen des New York State General Adjutant scheint es, dass die ursprünglich ausgegebene Uniform ein blauer Frockcoat mit hellblauen Hosen war. Im Jahr 1862 wurde an das Regiment das New Yorker „Shell-Jackett“ und ein schwarzer Filzhut von einem unbekanntem Muster ausgegeben. Die Aufzeichnungen des Regiments vom frühen Mai 1863 erwähnen „Caps“, die wahrscheinlich die allgemein üblichen „Fourage“ oder „Bummer“ Caps waren. Fotos mit Soldaten, die Caps tragen, zeigen häufig den für das XI. Korps typischen Halbmond mit den Ecken nach oben, wie ein Kuhhorn. Als Schuhzeug wurden die 1851-iger „Jefferson Boots“ getragen. Es gibt keine Beschreibungen der Offiziersuniformen, aber Fotokarten zeigen, dass sie nicht von der typischen vorgeschriebenen Uniform dieser Zeit abwichen.

Im April 1861 bestellte New York 33.000 Satz von „SNY“ (New York State) Messingblechplatten für Gürtelschließen und Patronentaschen. Diese Teile wurden sogleich an die Einheiten ausgegeben. Einige Visitenkarten von 45-igern zeigen diese SNY Platten.

Es ist nicht bekannt, ob die Patronentasche das 1841-iger Modell oder das 1855-iger war. Da der Vorrat der alten Taschen jedoch vermutlich zu gering war, um für alle zu reichen, ist das spätere Modell wohl sicherlich am häufigsten ausgegeben worden. In der Art der Jäger wurde die Tasche hinten am Gürtel und nicht an einem Schulterriemen getragen. Es gibt keine Informationen über die Art der Zündhütchentasche. Das Schwertbajonett wurde in einer Lederscheide am Gürtel eingehängt.

Während des Krieges glich sich die Uniform der 45-iger vermutlich der Standartuniform der Union an. Die Verluste und der schwere Dienst zollten den ursprünglich ausgegebenen Stücken Tribut und die Truppe wurde unzweifelhaft mit dem ausgerüstet, was der Quartermaster gerade zur Hand hatte. Die feschen Shell-Jacketts wurden sicherlich gegen Sackcoats eingetauscht und diese zusammen mit den Dreiband 1855 Enfield-Gewehren, ließ die Einheit im Jahr 1864 wie jedes andere alte Freiwilligenregiment der Föderation aussehen.

Das 5th German Rifles war ursprünglich mit dem 1841 Gewehr ausgerüstet worden, das inoffiziell als „Mississippi Gewehr“ wegen seines Gebrauchs durch die Mississippi Truppen im Mexikanischen Krieg bezeichnet wurde. Das Regiments erhielt dann Remington-Gewehre Kaliber `54, nämlich das vom State New York genehmigte Modell aus dem föderalen Depot von

Watervliet, New York, die kurz nach Beginn des Bürgerkriegs bestellt worden waren. Da das 1841-iger keine Vorrichtung zum Aufstecken eines Bajonetts hatte (die Soldaten früherer Zeiten waren mit Messern ausgerüstet), wurden die alten Gewehre nach Ilion zur Remington Fabrik geschickt, wo sie mit einer Bajonethaltevorrichtung für ein Schwertbajonett ausgestattet wurden. Über die Anzahl der so veränderten Gewehre gibt es keine sicheren Angaben.

Das Regimentsarchiv des 45th Regt. zeigt sehr früh, dass neue Rekruten mit dem 1858 Enfield Gewehr mit einem Schwertbajonett ausgestattet wurden. Die Enfields hatten das Kaliber `577, so dass die Quartermaster ihre wahre Freude gehabt haben müssen, mit zwei verschiedenen Arten von Munition, Teilen und Werkzeugen jonglieren zu dürfen. Die Gewehre hatten jedoch Ähnlichkeit mit dem 1841-iger in der Länge, dem Aussehen und dem Bajonett, so dass von Ferne gesehen, die Leute, wie mit der gleichen Waffe ausgestattet, erschienen. Bis Mai 1863 waren im Regiment noch die 1841 Gewehre und die Zwei-Band-Enfields im Gebrauch. Im Juni wurden die Remingtons ausgemustert und regulär durch Drei-Band-Enfields ersetzt, obwohl das Regiment sich Springfields gewünscht hatte. Der Ersatz kam ab August 1863 und wurde bis Oktober des Jahres abgeschlossen. Diese Enfields blieben bis zum Endes des Krieges die Waffe des Regiments.



Das Foto zu diesem Artikel zeigt das Regiment, wie es sich in der letzten Kriegszeit darstellte. Der Autor hatte leider kein Glück ein Bild vor 1863 zu finden, das ohne Zweifel Soldaten des 45th New York darstellte.